



WALTER WERNER
METALLVEREDELUNG

BESSER
VEREDELT.



Galvanik



Lackieren



Haftmittel

Umwelterklärung 2026



Walter Werner GmbH Metallveredelung

Dambacher Weg 2
D-55765 Birkenfeld / Nahe

Tel: 06782-9932-0

Fax: 06782-9932-30

E-Mail: info@walter-werner.de

Website: www.walter-werner.de

Vorwort	3
Beschreibung des Unternehmens und der Dienstleistungspalette	4
Unsere Umweltpolitik	7
Umweltmanagement nach EMAS	8
Mit systematischer Umweltorganisation zur Zielerreichung.....	9
Umweltkennzahlen und Kernindikatoren.....	10
Bewertung der Umweltaspekte als Basis der aktuellen Zieldefinition.....	16
Umweltziele.....	33

Handwritten signature

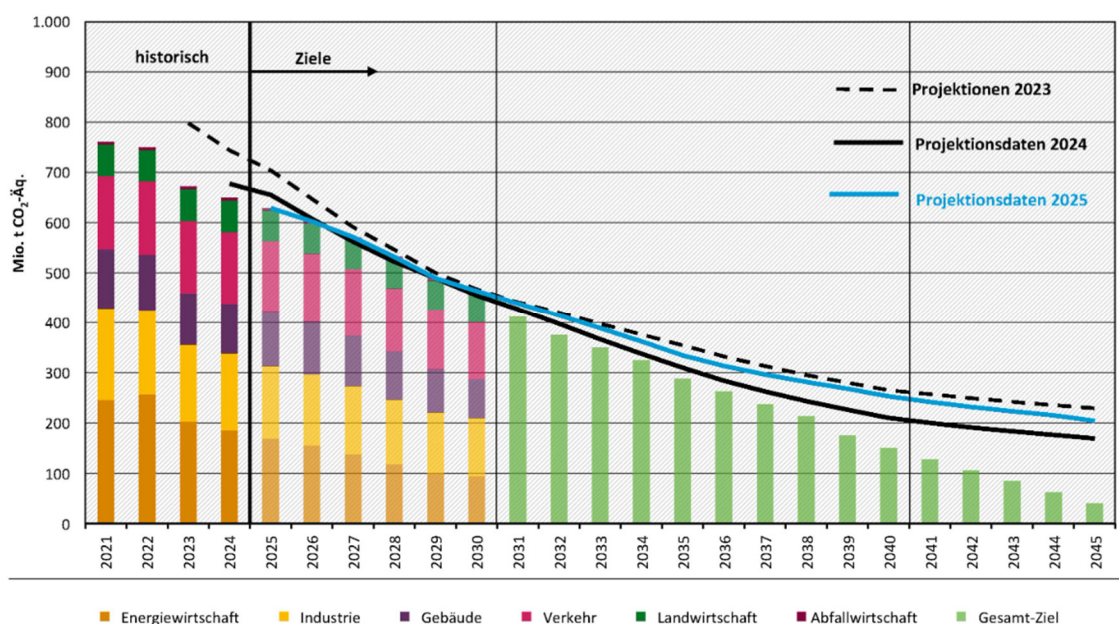
Vorwort

Umweltbundesamt: Entwicklung der Treibhausgasemissionen

In Deutschland konnten die Treibhausgas-Emissionen seit 1990 deutlich vermindert werden. Die in Kohlendioxid-Äquivalente umgerechneten Gesamt-Emissionen (ohne Kohlendioxid-Emissionen aus Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft) sanken bis 2023 um rund 577 Millionen Tonnen (Mio. t) oder 46,1 %. Für das Jahr 2023 wurden Gesamt-Emissionen in Höhe von 674 Mio. t berichtet. Die Emissionen sinken um 10,1 % gegenüber dem Jahr 2022.

Die deutlichsten Minderungen gab es in der Energiewirtschaft, was auf einen geringeren Einsatz fossiler Brennstoffe zur Erzeugung von Strom und Wärme zurückzuführen ist. Besonders stark war dieser Rückgang beim Einsatz von Braun- und Steinkohle sowie bei Erdgas. Gründe hierfür sind unter anderem die deutlich gesunkene Kohleverstromung, der konsequente Ausbau der erneuerbaren Energien und ein Stromimportüberschuss bei gleichzeitig gesunkener Energienachfrage.

Entwicklung der gesamten Treibhausgasemissionen nach Quellbereichen (2021-2045)



Quelle: [Treibhausgas-Projektionen 2025 – Ergebnisse kompakt](#)

Die Projektionsdaten 2025 bestätigen die Einsparung von Treibhausgasen in den vergangenen Jahren. Dennoch besteht weiterhin Handlungsbedarf zum Schutz unseres Klimas.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen unterstützt die Walter Werner Metallveredelung GmbH aktiv die nationalen Klimaziele. Mit der vorliegenden Umwelterklärung 2026 wird transparent über die Fortschritte im betrieblichen Umweltschutz seit der letzten Validierung im Jahr 2025 berichtet.



Galvanik



Lackieren



Haftmittel

Beschreibung des Unternehmens und der Dienstleistungspalette

Am 1. April 1957 gründete Walter Werner in Idar-Oberstein einen Eloxalbetrieb, in dem für die Schmuckindustrie Ketten und Bänder glanzeloxiert wurden. 1978 wurde der Betrieb nach Birkenfeld verlagert.

Ab Mitte der 60er Jahre bis heute werden nur noch technische Eloxalarbeiten durchgeführt. Im Jahr 1996 wurde zusätzlich zum Galvanischen Bereich eine weitere Produktionshalle für die Haftmittelbeschichtung errichtet.

Mittlerweile weist unser Betriebsgelände eine Größe von 62.000 m² auf, wovon ca. 12.400 m² bebaut bzw. als Verkehrsflächen befestigt sind. Die restliche nicht versiegelte Fläche wird landwirtschaftlich genutzt.

Wir befinden uns plantechnisch in einem „Industriegebiet“, die nächste Wohnbebauung liegt ca. 120 m Luftlinie entfernt. Es ist weder als Wasserschutzgebiet noch als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen, auch befinden sich keine weiteren Schutzgebiete in unmittelbarer Umgebung. Der Standort ist direkt an die Bundesstraße B 41 angebunden, die in 5 km Entfernung zur Anschlussstelle Birkenfeld der Autobahn A 62 Trier/Kaiserslautern führt.



Abb. 0: Unsere Leistungen

Wir sind heute ein modernes, ständig wachsendes

Dienstleistungsunternehmen. Vom Kunden beigestellte Einzel- und Serienteile werden von uns nach höchsten Ansprüchen bearbeitet. Mit unterschiedlichen Verfahren sorgen wir für funktionelle wie auch dekorative Oberflächen, so schützen wir Kundenprodukte vor Korrosion und Verschleiß.



Abbildung 1 Abluftreinigungsanlage

Wir investieren fortlaufend in unsere Anlagen, um auf dem aktuellen Stand der Technik zu bleiben. Bewährte und innovative Verfahren, wie auch unsere Sonderverfahren kommen in den verschiedensten Industriebereichen erfolgreich zur Anwendung. So können wir auch die Lackierung mit lösemittelhaltigen Lacken anbieten, da wir über eine moderne thermische Nachverbrennungsanlage verfügen.

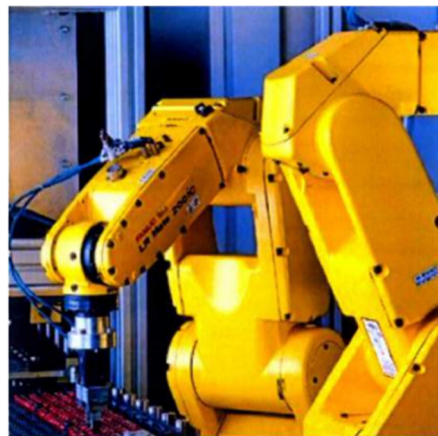


Abbildung 2 Roboter in der Haftmittellackieranlage

Je nach Auftragslage arbeiten wir mit ca. 120 Beschäftigten (inklusive Leiharbeitnehmer), im 2, 3 oder 4-schichtigen Betrieb an bis zu sieben Tagen pro Woche, um den Anforderungen unserer Kunden an eine präzise und termingerechte Ausführung der Aufträge gerecht zu werden.

Zu unseren Kunden zählen Unternehmen aus dem Maschinenbau, der Automobilindustrie, aus dem Bereich Datenverarbeitung, Medizintechnik, der Wehrtechnik, des Bergbaus, der Möbelindustrie sowie der Elektroindustrie.



Abbildung 3 Lackierautomat mit Wärmerückgewinnung

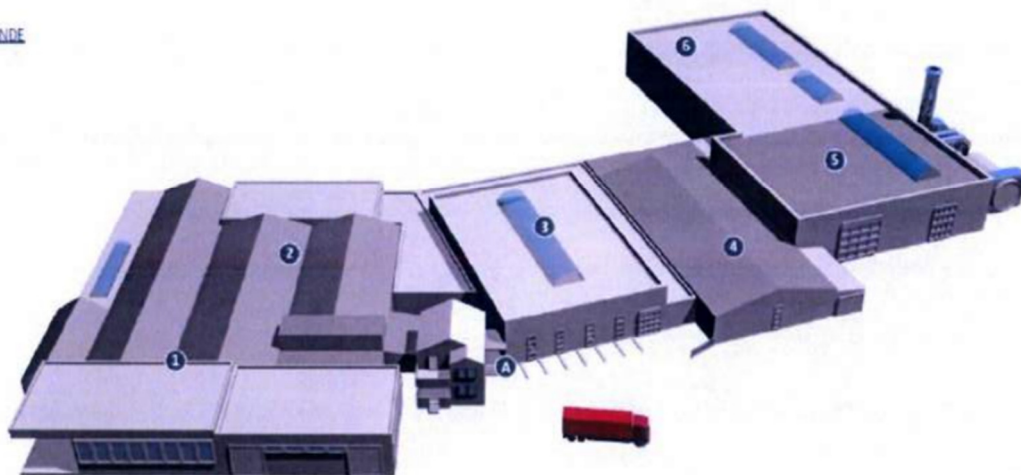


Wir legen größten Wert auf Qualität, Sorgfalt und Kundenzufriedenheit. Unser Qualitätswesen erfüllt den aktuellen autonomen QMS-Standard der Automobilindustrie IATF 16949:2016. Durch unsere Tätigkeit als „Oberflächenveredler für beigestellte Teile“ sind wir ständig im Dialog mit den Kunden, um deren Wünsche und Anregungen in unsere Leistung einfließen zu lassen. Eine schnelle Auftragsabwicklung sowie Durchlaufzeiten von meist unter einer Woche sprechen für unsere überdurchschnittliche Flexibilität.

Da die eingesetzten Materialien häufig vom Kunden vorgegeben werden, bestehen bei der Wahl umweltfreundlicher Alternativen gewisse Einschränkungen. In enger Abstimmung mit den Auftraggebern konnten dennoch wichtige Fortschritte erzielt werden – beispielsweise die Umstellung von Chrom VI auf Chrom III sowie die Substitution bleihaltiger Haftmittel durch bleifreie Varianten. Ebenfalls werden REACH und ROHS eingehalten.



FIRMENGELÄNDE



A Anmeldung / Eingang

1 Lackieren

2 Galvanik

3 Wareneingang, Lager

4 Vorbehandlung

5 Haftmittel-Beschichtung

6 Versand

Abbildung 4: Firmengelände

Unsere Umweltpolitik

Wir wollen die natürlichen Lebensgrundlagen sichern, die nachhaltige Entwicklung fördern und den Umweltschutz als Selbstverständlichkeit im Denken und Handeln aller verankern. Daher möchten wir mit gutem Vorbild vorangehen und durch ökologisches und verantwortungsbewusstes Handeln die Belastungen für Mensch und Umwelt minimieren und einen Beitrag zum Klimaschutz auf Basis eines schonenden Umgangs mit den Ressourcen leisten. Aufgrund dieser Verantwortung und zum Zwecke der stetigen Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems verpflichten wir uns zu der folgenden Umweltpolitik:

- Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller relevanten Umweltvorschriften für die Oberflächenveredelung – und darüber hinaus zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen und organisatorischen Umweltschutzes sowie zur Vermeidung von Umweltbelastungen.
- Wir verpflichten uns zum Schutz der Umwelt, jegliche Umweltbelastungen zu vermindern. Das bedeutet insbesondere eine kontinuierliche Reduzierung von CO₂-Emissionen, optimale Ressourceneffizienz, Einsparungen im Energieverbrauch und bei Dienstreisen/ Dienstfahrten sowie der Reduzierung von Abfällen
- Wir unterrichten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufend im Rahmen unserer Möglichkeiten, informieren, schulen und so ausstatten, dass sie zu unseren Umweltzielen unter den bestmöglichen Arbeitsbedingungen beitragen können.
- Wir werden neue Produkte sowie neue Techniken vor Einsatz auf mögliche Umweltrisiken hin überprüfen.
- Durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Behörden beugen wir möglichen Auswirkungen auf die Umwelt vor und halten zudem auf diesem Weg negative Auswirkungen auf die Umwelt bei Notfallsituationen möglichst gering.
- Auf unserem Gelände werden arbeitende Vertragspartner zur Einhaltung unserer Umweltauforderungen verpflichtet.
- Wir informieren die Öffentlichkeit über die von uns ausgehenden Umweltauswirkungen und Umweltschutzaktivitäten.
- Wir verpflichten uns, die für uns geltenden Umweltgesetze und -vorschriften und unsere selbstbestimmten bindenden Verpflichtungen einzuhalten.

- Wir verpflichten uns zu einer fortlaufenden Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems und unserer Umweltleistung.

Umweltmanagement nach EMAS

Schon im Jahr 2000 haben wir ein Umweltschutzsystem nach VO (EG) 1836/93 (EMAS) eingeführt. Nach einer ersten umfassenden Umweltprüfung, die uns diesbezügliche Stärken und Schwächen unseres Betriebes aufzeigte, haben wir unter anderem Umweltleitlinien formuliert, Zuständigkeiten beschrieben, Umweltkriterien unseres Betriebes ermittelt und uns Ziele gesetzt, die es zu erreichen galt. Alles in allem entstand eine schriftliche Beschreibung unseres Umweltschutzsystems und eine Informationsbroschüre für die Öffentlichkeit in Form einer Umwelterklärung. Ein zugelassener Umweltgutachter hat uns die Funktionalität und die Übereinstimmung mit den Anforderungen von EMAS durch seine Unterschrift im Rahmen einer Überprüfung unseres Betriebes auf unserer Umwelterklärung bestätigt.



Mit der Auditierung wurden die Kompatibilität von EMAS zu einem Umweltmanagement nach ISO 14001 weiterhin bestätigt. Die Vorgaben zur Umweltprüfung wurden um die Themen der ISO 14001:2015 aktualisiert, darunter die Bestimmung des Kontextes und der interessierten Parteien sowie der Risiken und Chancen. Die Lebenswegbetrachtung wurde gestärkt. Bei der Erstellung der Umwelterklärung sind EMAS-Organisationen aufgefordert Ihre direkten und indirekten Umweltaspekte und Umweltauswirkungen stärker als bislang in den Fokus der Berichterstattung zu stellen. Die EMAS-Kernindikatoren können künftig flexibler an den Bedürfnissen der EMAS-Organisation angepasst werden.

In erster Linie gilt es aber immer noch, die Entwicklung unseres betrieblichen Umweltschutzes und die Umsetzung der uns selbst gesetzten Ziele objektiv zu prüfen und weitere Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Im Vorfeld der offiziellen Auditierung findet jährlich eine interne „Umweltbetriebsprüfung“ statt. Hierbei stellen wir immer wieder fest, dass unsere Regelungen noch nicht in allen Bereichen zufriedenstellend funktionieren und dass dort, wo noch Handlungsbedarf besteht, entsprechende Korrekturen erfolgen. Daraus resultierend setzen wir uns neue Ziele, die es in der Folge zu erreichen gilt. Gerade in diesem Jahr mussten wir leider wieder einmal feststellen, dass wesentliche Verbesserungen nicht Jahr für Jahr um x-Prozent erfolgen können. Ein gewisses Niveau ist relativ einfach und schnell zu erreichen, aber jede weitere Verbesserung ist dann nur mit hohem Aufwand umsetzbar.

Nach jeder dieser erfolgten „internen Prüfung“ lassen wir unsere Regelungen von einem unabhängigen Gutachter überprüfen und veröffentlichen eine Umwelterklärung mit Angabe wesentlicher Änderungen, relevanter Zahlenentwicklung und weiteren Teilaspekten unseres Umweltschutzsystems. Diese Überprüfung findet jährlich statt und wird mit der aktualisierten Umwelterklärung dokumentiert, alle 3 Jahre schreiben wir zudem eine ausführliche sogenannte konsolidierte Umwelterklärung (Revalidierung), wie diese hier vorliegende. Wird sie „validiert“, d.h. für gültig erklärt, wird diese veröffentlicht und dokumentiert die offizielle Prüfung und Funktion unseres Umweltmanagementsystems.

Mit systematischer Umweltorganisation zur Zielerreichung

Mit Hilfe unseres Umweltschutzsystems sind Tätigkeiten und Zuständigkeiten in unserem Betrieb schriftlich fixiert. Es soll zur stetigen Verbesserung sowohl unseres betrieblichen Umwelt- als auch Arbeitsschutzes beitragen und den rechtskonformen Betrieb sicherstellen. Jeder im Unternehmen ist aktiv an Umwelt- und Arbeitsschutz beteiligt und muss diese Punkte zu einem „persönlichen“ Anliegen machen.

Unsere wesentlichen Vorgaben und Verhaltensregeln sind in einem Umwelthandbuch mit integrierten Prozessbeschreibungen verankert. Dort, wo weiterer Bedarf bestand, haben wir Regelungen in Arbeits- und Betriebsanweisungen sowie Formblättern (z.B. zu Notfallvorsorge, Abfalltrennung, Bewertung der Umweltauswirkungen) verankert.

Diese Schriftstücke wurden in Vorbereitung auf die Revalidierung weitgehend im Hinblick auf die Integration von wesentlichen neuen Aspekten, optimierte Handhabbarkeit im Intranet, Schnittstellen zu unserem nach IATF 16949 zertifizierten QM-System und die Vorgaben der neuen EMAS überarbeitet und weiter optimiert.

Alle wesentlichen Dokumente und Systemaufzeichnungen stehen den Abteilungsleitern im Intranet tagesaktuell zur Verfügung. An relevanten Anlagen haben wir den Mitarbeitern darüber hinaus konkrete Anweisungen und Hinweise, z.B. zu Kontrollen von Auffangwannen und Gefahren durch bestimmte Stoffe, schriftlich zur Verfügung gestellt.

Zur Einhaltung der aktuellen Gesetzgebung pflegt der UMB ein Rechtskataster und überprüft jährlich dessen Aktualität. Änderungen werden entsprechend im Betrieb umgesetzt. Zu den wichtigsten einzuhaltenden Gesetzen und Verordnungen gehören z.B. das Bundesimmissionsschutzgesetz, diverse Bundesimmissionsschutzverordnungen, die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen oder auch die ATEX-Richtlinie, EU 2014/34.

Die Geschäftsführung fördert, unterstützt von unserem Umweltbeauftragten, dem Umweltteam und den Abteilungsleitern, die Umsetzung unserer Umweltleitlinien im Betrieb sowie die Erreichung der gesetzten Ziele. Darüber hinaus wurde die folgenden Beauftragten bestellt: Umweltmanagementbeauftragter, Qualitätsmanagementbeauftragter, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Abfallbeauftragter, Explosionsschutzbeauftragter, Gewässerschutzbeauftragter, Gefahrgutbeauftragter, Brandschutzbeauftragter und Datenschutzbeauftragter. Die Berichte der Beauftragten sind wesentliche Informationsquellen zur Zieldefinition, die wir prüfen und bei Bedarf anpassen.

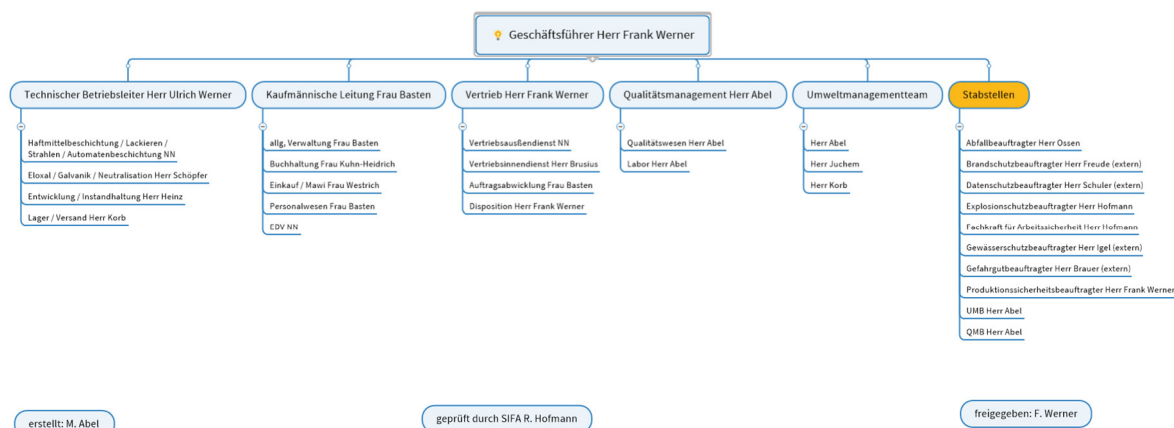
Unsere gesamte Belegschaft unterstützt den Geschäftsführer und die Abteilungsleiter bei der Erfüllung der umweltrelevanten Aufgaben und Pflichten. Nur informierte sowie motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wissen um betriebliche Umwelt- und Arbeitsschutzbelange und berücksichtigen diese auch in der Praxis, weshalb wir jährlich wiederkehrende Unterweisungen durchführen und zukünftig diesem Bereich ein noch stärkeres Augenmerk widmen werden.

Um Verbesserungsmöglichkeiten erkennen zu können, müssen wir wissen, wo wir stehen. Als mittelständischer Betrieb haben wir für Umweltschutzmaßnahmen nur ein begrenztes Budget zur Verfügung, das entsprechend effizient eingesetzt werden muss. Auf Basis unserer jährlichen Bestandsaufnahmen setzen wir uns Ziele, die mit Hilfe unseres Systems erreicht werden sollen und legen Zuständigkeiten und Budgets für die erforderlichen Maßnahmen fest.

Der Erreichungsgrad wird im Rahmen des jeweils nächsten Audits abgeprüft und dokumentiert.



Im Folgenden, das Organigramm des Unternehmens inclusive der Umweltorganisation.



Umweltkennzahlen und Kernindikatoren

Durch den Vergleich der wesentlichen Kernindikatoren können wir die Umweltschutzleistung der letzten Jahre beurteilen. In einer Input-Output-Datenliste werden allgemeine Umweltweltkennzahlen in absoluten Zahlen im Jahresvergleich aufgelistet. Der betrachtete Zeitraum zur Revalidierung beträgt 3 Jahre. Es werden die Kennzahlen von 2024-2027 in den Vergleich einbezogen.

Um den betrachteten Zeitraum übersichtlicher zu gestalten und die Verbrauchzahlen realistisch miteinander vergleichen zu können wurde das Basisjahr von 2021 zu 2024 gewechselt.

Allgemeine Umweltkennzahlen

Input	Einheit	2023	2024	2025	2026	Entwicklung 2024 zu 2025 in %
Chemikalien und Hilfsstoffe	t	320	248	198		-20,16
Frischwasser	m ³	12.293	9.444	7.414		-21,50
Strom	MiokWh	3,430	3,190	2,809		-11,94
Regenerativer Anteil Strom	%	58,90	59,40	50,90		-14,31
Regenerativer Anteil Strom	MiokWh	2,02	1,88	1,65		
Erdgas	MiokWh	6,739	6,526	6,145		-5,83
Diesel	MiokWh	0,092	0,069	0,057		-17,60
Diesel	Liter	9.127	6.803	5.606	0	-17,60
Summe Energie	MiokWh	10,26	9,78	9,01	0,00	-7,91

Die Umrechnung von 1 Liter Dieselmotorkraftstoff in kWh erfolgt mit dem Faktor 10,08 kWh / l.

Der Verlauf ist den folgenden Abbildungen zu entnehmen.



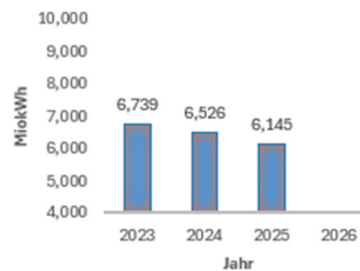
CHEMIKALIEN UND HILFSSTOFFE



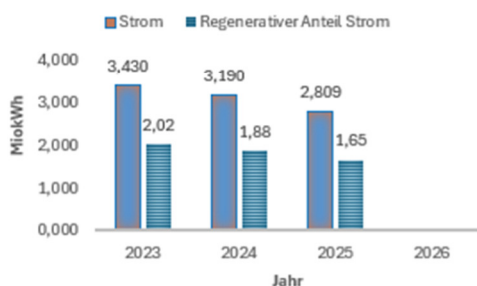
FRISCHWASSER



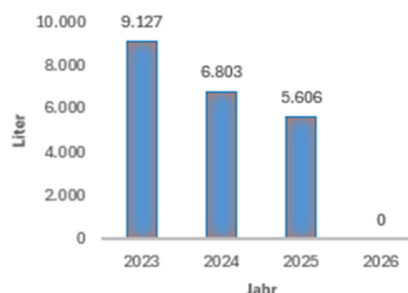
ERDGAS



STROM



DIESEL



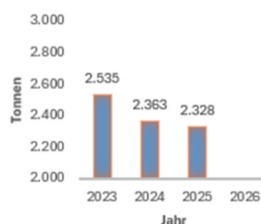
Output	Einheit	2023	2024	2025	2027	Entwicklung 2024 zu 2025 in %
CO ₂ -Ausstoß	t	2.535	2.363	2.328		-1,46
Abwasser	m³	12.293	9.444	6.022		-36,24
Abwasserbehandlung	m³	8.270	7.602	5.532		-27,24
Summe Abfälle	t	406,90	341,70	230,04		-32,68
Summe Sonderabfälle**	t	328	309	175		-43,46
Folie/Karton/Kunststoffe	t	19,94	17,36	14,50		-16,47
gem. Verpackungen	t	37,43	20,52	28,92		40,94
Holz	t	16,56	15,60	11,96		-23,33
Metallschrott	t	4,97	5,49	0,00		-100,00

**Summe

Sonderabfälle bedeutet: Galvanikschlamm, Säuren, Laugen, Carbonat, Lack und Lösemittel. Abfälle zur Verwertung sind Galvanikschlamm, Carbonat, Lösemittel, Emulsionen, Folie, Karton, Schrott

Der Verlauf ist den folgenden Abbildungen zu entnehmen.

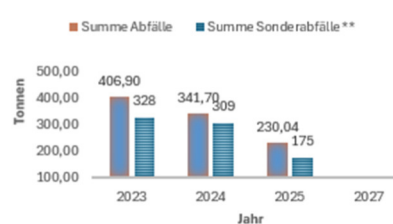
CO₂-AUSSTOß



ABWASSER



ABFALL





Die folgenden Tabellen zeigen die Umweltkennzahlen für die, nach EMAS geforderten, Kernindikatoren. Die angegebenen Werte wurden auf den jeweiligen Jahresumsatz (noch) sowie stückzahlbasierend bezogen. Verglichen wird zum einen die Entwicklung zum Basisjahr 2024 sowie die Entwicklung zum Vorjahr 2024.

Bewertung: günstig  gleichbleibend  ungünstig 

* umsatzbezogen

Umweltkennzahlen der Kernindikatoren umsatzbereinigt	*2023	*2024	*2025	*2026	Entwicklung 2024-2025	
Energieeffizienz						
Gesamternergieverbrauch (Mio kWh)	0,989	0,964	1,091	0,000	 13,17	%
Stromverbrauch (Mio kWh)	0,331	0,314	0,340	0,000	 8,21	%
Gasverbrauch (Mio kWh)	0,649	0,643	0,744	0,000	 15,71	%
Dieserverbrauch (Mio kWh)	0,0089	0,0068	0,0068	#####	 1,26	%
Emissionen						
CO ₂ -Ausstoß aus Gesamtenergie (t)	244	233	282	0	 21,09	%
CO ₂ -Ausstoß aus Strom (t)	111	105	114	0	 8,21	%
CO ₂ -Ausstoß aus Gas (t)	131	130	150	0	 15,71	%
CO ₂ -Ausstoß aus Diesel (t)	2,40	1,8	1,8	0,00	 1,26	%
Materialeffizienz						
Chemikalieneinsatz (t)	30,83	24,44	23,97	0,00	 -1,89	%
Wasser						
Wasserverbrauch pro % Umsatz (m³)	1.184,52	930,54	897,69	0,00	 -3,53	%
Abwasser pro % Umsatz (m³)	1.184,52	930,54	729,08	0,00	 -21,65	%
Abfall						
Summe Abfall (t) pro % Umsatz	39,21	33,67	27,85	0,00	 -17,27	%
davon Summe "Sonderabfall" (t)	31,61	30,45	21,15	0,00	 -30,52	%
Abfälle zur Verwertung % nicht umsatzbezogen	63,36	64,64			 100,00	%

Die Anteile an bebauter Fläche haben sich seit dem Jahr 2021 auf unserem Gelände nicht verändert. Es sind weiterhin 12.400 m² Fläche bebaut und versiegelt. Die unversiegelte Fläche von 49.000 m² besteht hauptsächlich aus Wiese, davon sind ca. 1.600 m² Feuchtwiese.

Auch bei der Betrachtung der biologischen Vielfalt wird der Flächenanteil, egal ob bebaut oder unversiegelt mit dem jeweiligen Jahresumsatz verrechnet. Dies führt dazu, dass bei gleichbleibendem Flächenanteil eine Verbesserung oder eine Verschlechterung des Kernindikators durch gestiegene oder sinkende Umsätze entstehen kann.

Im Jahr 2025 wurde aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage Kurzarbeit eingeführt. Diese wurde für den gesamten Betrieb auf freitags festgelegt. Hier wurden Abschaltungen von donnerstags 22 Uhr bis sonntags 14 Uhr vorgenommen. Diese haben 14.000 kWh Gas und 4200 kWh Strom eingespart (siehe Liste).

Umweltkennzahlen der Kernindikatoren umsatzbereinigt	*2023	*2024	*2025	*2026	Entwicklung 2024-2025
Biologische Vielfalt, Flächenverbrauch					
Bebaute und versiegelte Fläche in m ²	1.195	1.222	1.501		☹️ 22,88 %
Unversiegelte Fläche in m ²	4.722	4.828	5.933		☹️ 22,88 %
Anteil versiegelte Fläche an Gesamtfläche	0,02	0,02	0,02		☹️ 22,88 %
Feuchtwiese § 26 Bundesnaturschutzgesetz in m ²	154	158	194		☹️ 22,88 %

Die Kohlendioxidemissionen für das Jahr 2025 wurden mit Hilfe von folgenden Faktoren berechnet, die vom Umweltbundesamt veröffentlicht wurden:

Für Dieselkraftstoff 256g CO₂/kWh

Für Erdgas 201g CO₂/kWh

Der Bundes-Mix der OIE AG gibt für elektrischen Strom CO₂ Emissionen von 384 g/kWh (gem. Nachweisen) an.

Die Kohlendioxidemissionen der vorigen Jahre wurde entsprechend den derzeitigen Angaben des Umweltbundesamtes und des Stromlieferanten berechnet.

Handwritten signature

Zielerreichungsgrad

Im Rahmen von EMAS haben wir uns, wie in der Umweltpolitik beschrieben, Ziele gesetzt, an denen wir uns aktuell messen. Durch ein schnelles Eingreifen bei Zielabweichungen oder Änderungen der Einflussfaktoren soll eine stetige Verbesserung unserer Umweltleistung erreicht werden.

Im Folgenden sind die einzelnen Ziele aus 2025 dargestellt, alle Zahlen sind umsatzbereinigt.

Ziel Emissionen: Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen $\leq 30,0$ g /Stk ($\triangleq -1\%$) wurde nicht erreicht

Beim Gesamt-CO₂-Ausstoß macht sich der immer größer werdende regenerative Anteil an Strom stark positiv bemerkbar.

Das von uns im Jahr 2025 gesetzte Ziel, eine Einsparung des Gesamt-CO₂-Ausstoßes von 1 % je produzierten Stück zum Vorjahr wurde jedoch nicht erreicht. Entscheidender Faktor hierfür war die gesamtwirtschaftliche Lage. Die Aufträge sind deutlich zurück gegangen und ab September 2025 wurde Kurzarbeit eingeführt. Durch die geringere Ausbringungsmenge hat sich der Energieverbrauch je € Umsatz oder pro produziertem Stück deutlich verschlechtert. Dies resultiert aus der vorliegenden Grundlast (Heizung Halle, Bäder, Kurzarbeitstage etc., welche weniger verteilt werden kann. Treiber war lediglich der Verbrauch an Erdgas in Bezug auf den Umsatz. In den Energieträgern Strom (-1,3%) und Diesel (-28,9%) konnten wir allerdings eine erhebliche Minderung des CO₂-Ausstoßes erreichen (weniger Fahrten zu den belieferten Kunden). Im Jahr 2025 wurde eine energetische Sanierung des Hallendachs der Vorbehandlungshalle durchgeführt (Fertigstellung Oktober 2025). Dadurch konnte der Gasverbrauch rechnerisch um 100.000 kWh Gas pro Jahr reduziert werden (1000m² * angenommen 100 kWh/m²/a). Eine weitere große Einsparung an Erdgas (und Chemikalien Einsatz) war, die Verlagerung eines Teileportfolios auf eine moderne BSA-Anlage. Dies ist eine neue, hocheffiziente Spindellackieranlage, mit Wärmerückgewinnung. Ohne diese Optimierung wäre die Kennzahl schlechter ausgefallen.

Ziel Wasser / Abwasser: Reduzierung des spezifischen Frischwasserverbrauchs und der Abwassermengen um 1 %, wurde erreicht (Frischwasser /Abwasser)

Der Wasserverbrauch konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesenkt werden. Je produzierten Stück konnte der Verbrauch stabil gehalten werden.

Bereits bewährte Maßnahmen wurden weiterhin umgesetzt:

- Einsatz von effizienteren Badchemikalien
- Weitere Dosierpumpen wurden angeschafft
- Durch den Einsatz des Vakuumverdampfers sank die Menge an behandeltem Abwasser

Ziel Rohstoffverbrauch: Senkung des spezifischen Rohstoffverbrauches um 1 % wurde erreicht:

Die getroffenen Ansätze zählen sich weiterhin aus.

- Einsatz von effizienteren Chemikalien in der Galvanik
- Stetige Optimierung vorhandener Prozesse
- Anwendung verbesserter Fertigungstechniken in der Lackierung

Ziel Abfallmengen: Verringerung der Abfallmengen um 1% wurde erreicht:

Die Reduzierung der gesamten Abfälle, sowie Sonderabfälle wurde erreicht und zeigt einen deutlich positiven Trend.

Ziel Optimierung Umwelt- und Notfallvorsorge: Das Ziel wurde durch folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Umweltschutz- und Umweltmanagementberatung durch ein externes Unternehmen
- Erweiterung des Umwelt-Teams (M. Korb, P. Juchem, M. Abel)
- Ein Rechtskataster wurde von ProTerra erstellt und wird halbjährlich aktualisiert.

Zudem wurden durch eine Optimierung der Entsorgungsintervalle und Entsorgungsmengen die Lagerbestände an wassergefährdenden Stoffen im Außenbereich deutlich verringert. Dadurch wird das Risiko einer negativen Beeinflussung der Umwelt durch ein Auslaufen umweltgefährdender Stoffe erheblich verringert.





Auswertung Umweltziele 2025

Ziel	Soll (Wert)	Ist (Wert) 2024	Ist (Wert) 2025	Maßnahme	Bemerkung
Emissionen: Senkung des spezifischen CO₂-Ausstoßes	<= 30,5 g /Stk	30,8g /Stk	35,2 g / Stk		Stand : 01.01.25-31.12.25 Stückzahl: 61.313.413
<i>Gasverbrauch je prod. Bauteil</i>	<= 0,09 kwh/Stk	0,085 kwh / Stk	0,099 kwh/Stk		Stand : 01.01.25-31.12.25 Stückzahl: 61.313.413
<i>Stromverbrauch je prod. Bauteil</i>	<= 0,04 kwh/Stk	0,042 kwh / Stk	0,046 kwh/Stk		Stand : 01.01.25-31.12.25 Stückzahl: 61.313.413
<i>Dieserverbrauch je prod. Bauteil</i>	<= 0,09 ml/Stk	0,09ml / Stk	0,09 ml/Stk.		Stand : 01.01.25-31.12.25 Stückzahl: 61.313.413
Wasser / Abwasser: Reduzierung der spezifischen Frischwasser- verbrauchs und der Abwasser	<= 0,12 l /Stk	0,12 l / Stk. 0,10 l / Stk	0,12 l / Stk. 0,10 l / Stk		Stand : 01.01.25-31.12.25 Stückzahl: 61.313.413
Senkung des spezifischen Rohstoffverbrauches (Chemie)	<= 3,23g/Stk	1,35 g/Stk	3,23 g/Stk		Stand : 01.01.25-31.12.25 Stückzahl: 61.313.413
Verringerung der Abfallmengen	<= 4,45g/Stk	4,45 g / Stk	3,75 g / Stk		Stand : 01.01.25-31.12.25 Stückzahl: 61.313.413
Wassergefährdende Stoffe und Gefahrstoffe	1 Prozessaudit im Lagerbereich pro Jahr	i.O. (26.09.2024)	i.O. (28.08.2025)		
Notfallvorsorge	Notrampläne; Notfallsets für Chemiekalienunfälle; Ausbildung und Vorhaltung von Brandschutzhelfer / Ersthelfer nach gesetzlichen Vorgaben; Brandmeldeanlage; Begehungen durch Beauftragte				

Bewertung der Umweltaspekte als Basis der aktuellen Zieldefinition

Um die stetige Verbesserung unserer Umweltleistung zu fördern haben wir die für unseren Standort (Scope 1 und 2) wesentlichen Umweltaspekte definiert. Auf Scope 3 haben wir wenig Einfluss, aber eine erste Erhebung gemacht.

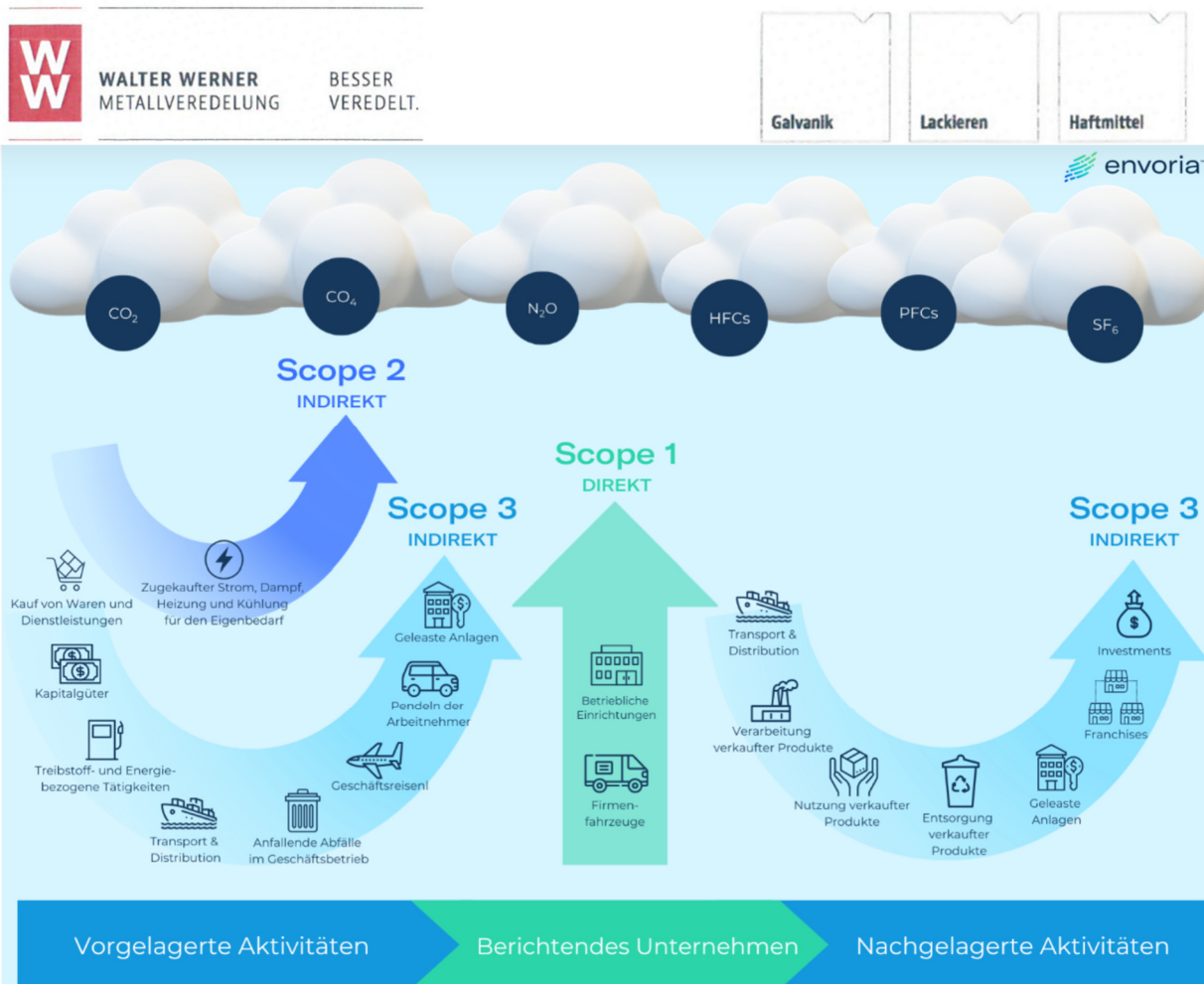


Abbildung 5: Envoria | Was sind das GHG-Protokoll und Scope Emissionen?

Scope 3 Betrachtung

Wir sind bei den Punkten wie z.B.: Transporte und Dienstleistungen, Pendelverkehr der Mitarbeiter, Treibstoff und energiebezogenen Tätigkeiten dabei, Daten zu erfassen und zu bewerten. So möchten wir im Jahr 2026 eine Erfassung des Scope 3 für das Pendeln der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz bewerten.

Wesentliche Umweltaspekte werden jährlich betrachtet und die sogenannte „Bewertung der Umweltaspekte“ durchgeführt. In diesem Zusammenhang werden die einzelnen Umweltaspekte auf Ihre möglichen Umweltrisiken und Chancen bewertet und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet. Nachfolgend dargestellt:

[Handwritten signature]



Bereich	Aspekt	Tätigkeit	Einfluss- s- möglich- keit direkt/i- ndirekt	Beschreibung Notizen	Umweltaus- wirkungen
Energieverbr auch	Stromverbr auch - Betrieb	- <i>Strahlmaschi- nen</i> - <i>Hubwagen elektr. mit Ladestation</i> - <i>Klimageräte, Heizer</i> - <i>Beleuchtung</i> - <i>Lüftung</i> - <i>Filteranlagen</i> - <i>Lackieranlag- en,</i> - <i>Waschmaschi- nen</i> - <i>Pumpen</i> - <i>Elektogeräte</i> - <i>Gleichrichter</i> - <i>Beschichtung sanlagen</i> - <i>Öfen</i> - <i>Waagen</i> - <i>sonstige Anlagen</i>	Direkt	-Abschluss von Stromlieferver- trägen (Anteil. Grünstrom) -ungenutzte Maschinen und Anlagen sind eingeschaltet -Beleuchtung ist immer eingeschaltet -hoher Energiebedarf bei alten Maschinen und Anlagen -hoher Energiebedarf durch zugesetzte Filter aktuell wird grüner Strom (anteilig) eingekauft	indirekt: - Ressourcenv- erbrauch (fossile Brennstoffe) bei Stromerzeug- ung aus Gas-/Öl- /Kohle- Verbrennun- g in Kraftwerken - CO2 Emissionen (Treibhausg- as --> Förderung des Klimawande- ls) durch Energieerze- ugung (Kraftwerke) - NOx- /Feinstäube missionen durch Energieerze- ugung (Kraftwerke)



Energieverbrauch	Stromverbrauch - Büro	<i>-PC-Arbeitsplätze -Beleuchtung -Drucker, Schredder - Kaffeemaschinen, Spülmaschinen, Mikrowellen, Heißwasserkocher, Kühlschränke -Serverräume</i>	Direkt	-Abschluss von Stromverträgen (Anteil. Grünstrom) - Energiesparende Geräte -unbenutzte Geräte ausschalten	indirekt: - Ressourcenerbrauch (fossile Brennstoffe) bei Stromerzeugung aus Gas-/Öl-/Kohle-Verbrennung in Kraftwerken - CO2 Emissionen (Treibhausgas --> Förderung des Klimawandels) durch Kraftwerke - NOx-/Feinstaubemissionen durch Kraftwerke
Energieverbrauch	Wärmeverbrauch Gebäude / Betrieb (Gas)	<i>Bezug Wärme</i>	Indirekt	ungenutzte Anlagen, müssen auch eine Mindesttemperatur einhalten Arbeitsstättenrichtlinie A3.5	- CO2 Emissionen (Treibhausgas--> Förderung des Klimawandels) - Stickoxide --> Versauerung von Böden, Überdüngung, Schädigung von Pflanzen - Ressourcenerbrauch (erneuerbare



					Brennstoffe)	
Ressourcenverbrauch	Wasserverbrauch allgemein	<i>-Abwasser -Duschen, Sanitäranlage -Küche - Gebäudereinigung -Leckagen Wassernetz -Löschwasser (im Bedarfsfall) - Wasserspender (Getränke, Kaffeeautomaten Kauf)</i>	Direkt	<i>-Nutzung von Wasser für sanitäre Anlagen -Austritt von Wasser aus dem Wassernetz (Leckagen) - Nutzung von Wasser für allgemeine Tätigkeiten</i>	Ressourcenverbrauch, verstärkter Verbrauch im Falle von Leckagen, Abwasseraustritt (Einleitung von Abwasser in die Kanalisation) Grundwasserabsenkung	
Ressourcenverbrauch	Wasserverbrauch Betrieb	<i>Galvanik Neutra Lackieranlagen</i>	Direkt	Wasserverbrauch für das Befüllen der Becken, für die Aufbereitung des Galvanikabwassers, sowie an den Lackieranlagen etc.	Ressourcenverbrauch Grundwasserabsenkung Verunreinigung von sauberem Trinkwasser durch betriebliche Nutzung	



Ressourcenverbrauch	Büromaterialien wie Papier, IT und Elektrogeräte, Reinigungsmittel Gebäude	- <i>Dokumentendruck - Einstellungen am Drucker (beidseitig, schwarz-weiß)</i> - <i>Homeoffice</i> - <i>'Green IT'</i> - <i>reduzierte Anzahl an Druckern</i> - <i>PC im Betrieb verunreinigt (schmutzige Tastaturen) -</i> - <i>> Reinigungsmittel</i>	Direkt	- Beschaffung von Büromaterialien (umweltfreundlich, recycelt, wiederbefüllbar, ...) - Ermöglichen Homeoffice - Vorgaben bei Neuausstattung	- Ressourcenvverbrauch - Entstehen nichtgefährlicher Abfälle - mangelnde Getrennthaltung erschwert Recyclingmöglichkeit, Kreislaufführung - Entstehung von E-Schrott - Brandgefahr bei entzündlichen Stoffen	
Ressourcenverbrauch	Verbrauch von Einsatzstoffen und Betriebsmitteln für den Betrieb	- <i>Schmierstoffe (Öle, Fette, ...)</i> - <i>Reinigungsmittel, Lösemittel</i> - <i>Säuren, Laugen, Chemie</i> - <i>Verpackungen (Anlieferung, Versand)</i> - <i>Lacke</i> - <i>Haftmittel</i>	Direkt	Verbrauch von Einsatzstoffen und Betriebsmitteln für den Betrieb - angebrochene Gebinde - MHD beachten, sind evtl. nicht mehr nutzbar - unsachgemäße Lagerung	- Ressourcenvverbrauch - Belastung der Umwelt - Gefährdung von Umwelt und Biodiversität durch unsachgemäßen Umgang und Lagerung	



Ressourcen- /Energieverbr auch	Kraftstoffv erbrauch Diesel / Benzin	- <i>Dienstfahrzeu ge</i> - <i>Nutzfahrzeug e / Stapler</i> - <i>Anreise Beschäftigte zur Arbeit</i>	Direkt indirekt	- schrittweise Umstellung auf Hybrid/ E- Autos - Förderung der Nutzung von ÖPNV und Fahrrädern -weiterer Ausbau von E- Ladesäulen	- Umweltaspe kte bei der Herstellung Kraftstoff '- CO2 Emissionen (Treibhausg as--> Förderung des Klimawande ls) - Stickoxide --> Versauerung von Böden, Überdüngun g, Schädigung von Pflanzen - Feinstaubem issionen--> Schädigung von Menschen und Tieren - Ressourcenv erbrauch (fossile Brennstoffe und AdBlue)	
Emissionen	Geruchsem issionen	<i>Bei der Abwasserbeh andlung können im Firmenumfeld wahrnehmbar e Gerüche entstehen.</i>	direkt	Abwasserbehand lung mit Chemiekalien	- Geruchsbela stungen der Anwohner	



Emissionen	Emissionen Gaskessel	<i>Betrieb einer Feuerungsanlage</i>	Direkt	Heizen des Gebäudes und der Prozesswärme durch Gaskessel. Betrieb der Thermischen Nachverbrennungsanlage (TNV) mittels Gas	- Luftverschmutzung - CO2 Emissionen (Treibhausgas --> Förderung des Klimawandels) - Stickoxide --> Versauerung von Böden, Überdüngung, Schädigung von Pflanzen - Feinstaubemissionen--> Schädigung von Menschen und Tieren
Emissionen	Luftemissionen CO2, NOx, Staub, SO2, CO, Biostoffe (Legionellen), KSS Lösemittel Abluft der Öfen	- <i>Dienstfahrten</i> - <i>Stapler</i> - <i>Wärmebehandlung</i> - <i>Lüftungsanlagen</i> - <i>Lackieranlagen</i> - <i>Strahlanlagen</i> - <i>Heizung (keine Emissionen bei Fernwärme)</i> - <i>Galvanik</i> - <i>Neutralisation</i>	Direkt	Entstehen durch den regulären Geschäftsbetrieb	- Luftverschmutzung - CO2 Emissionen (Treibhausgas --> Förderung des Klimawandels) - Stickoxide --> Versauerung von Böden, Überdüngung, Schädigung von Pflanzen - Feinstaubemissionen-->



					Schädigung von Menschen und Tieren - Feinstaub - Emissionen Klimarelevanter Gase --> Förderung des Klimawandels - Versauerung der Böden durch Stickoxidemissionen	
Emissionen	Luftemissionen Kältemittel	- <i>Serverräume</i> - <i>Klimaanlagen</i> - <i>Vakuumverdampfer</i> - <i>Kälteaggregat</i>	Direkt	- Klimaanlagen in Büros und Pausencontainer - Klimageräte Maschinen und Anlagen - Vakuumverdampfer zur Abwasserbehandlung - Kälteaggregat für Kühlung bestimmter Bäder	- Ressourcenvverbrauch (Kühlmittel mit GWP-Potenzial; "Global Warming Potential") - Förderung Treibhausgasseffekt	
Emissionen	Lärmemissionen	- <i>Bearbeitungsmaschinen, Strahlanlagen</i> - <i>Stapler (innerbetrieblicher Transport)</i> - <i>Büro (Drucker, Telefon, ...)</i> - <i>Rüttler Zuführung Doppeltrommel</i>	Direkt	Lärmschutzzone Trockeneisstrahler Füllvorgänge durch Kippen erzeugen Lärm; Trommeldrehung erzeugt Lärm,	Lärm könnte angrenzende Tierwelt stören	



		- Kippvorgänge - Trommelbehandlung				
Emissionen	Lärmemissionen Außengelände	- Transportvorgänge, Be- und Entladen), auch Stapler - Lüftungsanlagen -An- und Abfahrt Personal -Anlieferung, Abholung (LKW Fahrbewegungen)	Direkt	LKW- und Staplerverkehr auf dem Hof	- Belastung der Nachbarschaft - Belastung der Umwelt - Belastung der Mitarbeitenden	
Emissionen	Lichtemissionen Außengelände	<i>Beleuchtung Gebäude und Freiflächen</i>	Direkt	Lichtverschmutzung könnte die Tierwelt stören	Beeinträchtigung der Biodiversität (Insektenschutz) Nachbarschaft Energieverbrauch	
Wassergefährdende Stoffe und Gefahrstoffe	Umgang und Lagerung mit wassergefährdenden Stoffen	- Gefahrstoffraum / Gefahrstoffschränke -Chemielager -Lacke, KSS, Reiniger, Lösemittel, Öle, Fette - Reinigungsmittel - Gebäudereinigung -Kraftstoffe	Direkt	- Reinigungsmittel - sonstige Mittel für Instandhaltung/ Gebäudeunterhaltung -Betriebsmittel -unzulässige Lagerung im Außenbereich (Tank, IBC)	- Gefährdung von Gewässern, Umwelt und Biodiversität durch unsachgemäße Lagerung - teilweise auch Verunreinigung von Böden möglich, bei Auslaufen	



		-Säuren / Laugen			oder Brand - mögliche Gefahr für die Umwelt bei unsachgemä ßer Entsorgung (Kanalisatio n)	
Abfälle	Aufkomme n an <u>nicht</u> <u>gefährliche</u> <u>n</u> Abfällen	- Sammelstelle n - Mülltrennung (Batterien, Leuchtstoff- röhren,...) -Holz -Papier -Restmüll -	Direkt	-getrennte Sammlung von Abfällen -Entsorgung über Entsorgungsfac hbetriebe -anfallendes Kondensat -nur Speditionen mit Entsorgungsfac hbetrieb- Zertifikaten im Einsatz	- Emissionen bei Verbrennun g - Belastung der Umwelt durch Transportvo rgänge und Ablagerung - Verbrauch natürlicher Ressourcen und mögliche Gefahr für die Umwelt bei unsachgemä ßer Entsorgung	
Abfälle	Aufkomme n an <u>gefährliche</u> <u>n</u> Abfällen - Sonderabfä llen	- Tonerkartusc hen - Resteinsatzsto ffe -Strahlsand -Lackreste - Lösemittelrest e - Galvanikschl amm - Galvanikrestf lüssigkeiten ...	Direkt		-gefährdung der Biodiversi- tät - Emissionen bei Verbrenn- ung - Belastung der Umwelt durch Transportvo rgänge und Ablagerung - Verbrauch natürlicher Ressourcen	

					und mögliche Gefahr für die Umwelt bei unsachgemäßer Entsorgung
Biodiversität	Flächennutzung Gebäude und Parkflächen Außenanlagen	-Diverse versiegelte Parkflächen vorhanden-Transportwege -Lagerflächen versiegelt - Schwalbennester unterm Dach -Wiese wird nicht gemäht	Direkt	Anteil versiegelte Fläche gering, da Parkplatz nicht versiegelt und große Wildwiese Altlastensondierung ohne Befund (Angaben Herr Ossen)	- Flächenversiegelung und Bodenverdichtung, Parkplatzflächen - Einschränkung Artenvielfalt - Beeinträchtigung der Artenvielfalt sowie Eingriff in die Umwelt durch Flächennutzung - Verschmutzung der Grünfläche
Notfallvorsorge	Umweltgefährdung Verunreinigung von Gewässern und Böden Entstehen von Abfällen Emissionen	-Brandschutz (Löschwasser rückhaltung) -Havariefälle - Hochwasserschutz (Klimawandel) - Starkregenereignisse (Klimawandel) - Auffangwannen	direkt	- Bei Starkregen Gefahr von überlaufendem Kanal (https://hydrozwilling.rlp.de/) - Bei Brand Gefahr von Verunreinigungen durch Löschwasser und Entstehung giftiger Emissionen (Brandgase) - Alarmpläne	- Verunreinigung der Gewässer und Böden - Gefahr für Mitarbeitende und AnwohnerInnen - Beeinträchtigung der Biodiversität - Qualität von



		<i>en Gefahrstoffla ger</i>		liegen vor - Papierlagerung in Archiven - Brandmeldeanl age, aufgeschaltet auf die Feuerwehr, diverse Feuerlöcher / Mittel, Rauchmelder - Elektrovorschri ftsprüfung ortsveränderlic he und ortsfeste (DGUV3 extern vergeben)	Lebensräum en wird beeinflusst - Emissionen/ Gefahren bei Bränden (Brandgase, Löschwasse r)	
Ausgelagerte Prozesse	Umweltgef ährdung Veruneinig ung von Gewässern und Böden Entstehen von Abfällen Emissionen	<i>Keine ausgelagerten Prozesse (Produktion, Lagerung etc.)</i>	Direkt / Indirekt		Umweltaus wirkungen können u.a sein - Gefährdung von Gewässern, Umwelt und Biodiversitä t - teilweise auch Verunreinig ung von Böden möglich - mögliche Gefahr für die Umwelt bei unsachgemä ßer Entsorgung - Gefährdung von MA und Anwohnern	



					- Emissionen von klimaschädlichen Gasen - Verbrauch von Ressourcen u.a. Wasser	
Lebensweg Dienstleistung Beschichtung	Effiziente und Ressourcen schonende Fertigung	<i>Galvanik Neutra Lackieranlagen / Haftmittelbeschichtung => Oberfläche gehen in Automobilindustrie, Maschinenbau, Wehrtechnik, Medizintechnik, Elektroindustrie, Möbelindustrie...</i>	Indirekt	Zwei Anlagen mit Vakuumtechnik zur Senkung des Bedarfs an Energie, Hochwertige Oberflächen mit sehr guten Korrosions- und Verschleißeigenschaften Bei Kunden aus der Automobilindustrie werden die Beschichtungstoffe durch das IMDS-System an die Kunden weitergegeben	Können nicht von WW beurteilt werden. Die beschichteten Beistellteile haben keinen besonderen Umweltrisikofaktor.	
Lebensweg Rohstoffbeschaffung Beschaffung der benötigten Materialien, Verbrauchsmaterialien sowie Informationsmittel, Energiebezug	Ressourcenverbrauch/ Biodiversität/ Emissionen / Abfälle/ Wasserverbrauch/ Verbrauch von Gefahrstoffen/ Verbrauch	<i>-Erzeugung der Einsatzstoffe -Erzeugung der Verbrauchsstoffe Bezug -Strom -Gas</i>	Direkt	Beschaffung von Grundchemikalien erfolgt über lokalen Großhändler - Sonderchemikalien über System-Lieferanten geliefert	- CO2 Emissionen - Stickoxide, Feinstaub --> Förderung des Klimawandels --> Verschlechterung der Luftqualität -->	



	von wassergefährdenden Stoffen, Energie, etc. Luftemissionen CO ₂ , NO _x , Staub, SO ₂ , CO				Versauerung von Böden - Ressourcenvverbrauch (fossile Brennstoffe) - Biodiversität	
Lebensweg Transport/Lieferung Anlieferung/Abholung	Luftemissionen CO ₂ , NO _x , Staub, SO ₂ , CO Lärmemissionen Energiverbrauch	<i>-Lieferung der Betriebsmittel -Lieferung (Beistell-)Materialien -Lieferung Chemie und Lacke - Verbrauchsmittel -Abholung durch vom Kunden beauftragte Spedition</i>	Indirekt	Sofern möglich, sollten Lieferung von Verbrauchsmaterialien nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit gebündelt geliefert werden sowie regional bezogen werden Für den Versand der Produkte sollten Verpackungssysteme genutzt werden, die im Kreislauf geführt werden (kundeneigene Verpackungen) weitgehende Auslastung von Transportmittel Auswahl der Lieferanten entsprechend Lieferantenbewertung mit Umweltaspekten	- CO ₂ Emissionen - Stickoxide, Feinstaub --> Förderung des Klimawandels --> Verschlechterung der Luftqualität --> Versauerung von Böden - Ressourcenvverbrauch (fossile Brennstoffe) - Belastung der Anwohner durch Lärm - Belastung der Straßeninfrastruktur - Abfallmengen von Kartonagen für Einwegverpackung von Beistellteilen	



Lebensweg Behandlung am Ende des Lebenswegs Entsorgungsmöglichkeiten für Produkte oder Informations material beim Kunden	Anfallen nicht gefährlicher Abfälle (Umweltge- fährdung durch unsachgemä- ße Entsorgung des Produktes)	<i>Entsorgung der Produkte oder von Infomaterialien und - unterlagen (beschichtete Teile haben keine Haltbarkeit, teilw. IMDS hinterlegt)</i>	Indirekt	Anfallende Abfallstoffe werden fachgerecht entsorgt. Der Abfallbeauftragte überwacht dies. IMDS Daten werden bei automotive Kunden gepflegt	- Ressourcenv erbrauch (Stahlschrott , Metalle) - Kreislauffüh rung von Fe-/NE - Hausinterne Neutralisati on, Reduzierung der externen Chemie- Abfälle auf ein Minimum	
Abwasser	Einleitung von Sanitär- und Niederschlagswasser, Aufbereitet es Abwasser (neutralisiert) Vorbehandl ung durch Verdampfer	<i>Indirekteinleit er in die Kanalisation '- Sanitäreanlagen - Sozialräume - Reinigung - Außenflächen - aufbereitetes Abwasser - Abwasser aus Verdampferan lage (VE- Wasser ähnlich)</i>	Direkt	- Niederschlags mengen - Abwasserströme laufen über Neutralisation und Verdampferanl age in Endkontrolle	- Belastung von Kläranlage - (Belastung von Boden/Grundwasser (indirekt))	

Gefahrstoffe	Ressourcenverbrauch, unsachgemäße Handhabung bei Lagerung oder Umfüllung	<i>Einsatz von Gefahrstoffen in der Galvanik Einsatz von Lacken und Haftmitteln - diese werden in einem speziellen Raum mit Auffangwanne und Absaugung verarbeitet und gelagert</i>	Direkt	Sicherheitsdatenblätter liegen vor	- Gefährdung von Gewässern, Umwelt und Biodiversität durch unsachgemäße Lagerung - teilweise auch Verunreinigung von Böden möglich, bei Auslaufen oder Brand - mögliche Gefahr für die Umwelt bei unsachgemäßer Entsorgung (Kanalisation) - Notfall durch Entzündlichkeit, Brand
Notfallvorsorge, unsachgemäßer Betrieb, Havarien, Leckagen	Brand, Notfälle, Havarien, Leckagen	<i>Ausbruch von Brand, Havarie von Gebinden, Undichtigkeiten, Umfüllvorgänge mit Havarien oder Leckagen</i>	Direkt	Bäder ablassen oder umpumpen für Reinigungsvorgängen / Reparaturen oder Erneuerung des Bads	Ausbruch von Brand, Havarie von Gebinden, Undichtigkeiten, Umfüllvorgänge mit Havarien oder Leckagen

Ausgehend von den in der Tabelle genannten Kriterien stellen wir jährlich die relevanten Umweltauswirkungen in einer ABC-Analyse gegenüber. Momentan sehen wir auf Basis dieser Analyse unter anderem in den folgenden Bereichen sinnvollen Handlungsbedarf:

- Energie (PV, Nahwärmenetz, LED, Wärme- und Kältebedarf, Drucklufterzeugung)
- Ressourcen (Chemikalieneinsatz in der Produktion und der Abwasserbehandlung)
- Abfälle (getrennte Sammlung der Abfälle, Abfallströme reduzieren)

Die aus dem Energiemonitoring gewonnenen Zahlen zeigen, dass für die weitere Einsparung der Focus auf elektrische Großverbraucher und die Drucklufterzeugung gelegt werden sollte.

Umweltziele

In der folgenden Tabelle sind die von uns gesetzten Ziele dargestellt. Die Ziele aus den Jahren 2024 bis 2027 wurden von uns ausgewertet und an die momentane Unternehmenssituation angepasst. Aus diesen Anpassungen und den aus der stetigen Verbesserung heraus entstehenden Zielsetzungen wurden die Ziele für die kommenden Jahre 2025 bis 2027 festgelegt.

Die Liste wird ständig entsprechend fortgeschrieben. Die Basis der Daten bezieht sich auf die Verbräuche des Jahres 2025.





Umweltziel	Maßnahme (n) aus den Zielen 2021 - 2024	Status 2021-2024	Angepasste Ziele 2025 -2027	Maßnahmen Zur Erreichung der Ziele 2025 - 2027	Budget / Ressource	Wer
Ressourcen-schonung: Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen mind. 5 %	Prüfung Einbindung in Planung Nahwärmenetz der Stadt oder eigene Lösung angehen – keinen Zuschlag erhalten.	100%	Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen <= 30,5 g /Stk (± -1%) Die Anpassung des Ziels einer Senkung von mind. 5 % auf <= 30,5 g /Stk (± -1%) wurde vorgenommen, um den realen Bedingungen und Herausforderungen besser gerecht zu werden. Die Reduzierung der Gasverbrauchs um 1% entspricht einem Potenzial von ca. 4.500€ pro Jahr. Die Reduzierung des Stromverbrauchs um 1% entspricht einem Potenzial von ca. 4.750€ pro Jahr	Ziel entfällt, da kein Zuschlag erhalten	0€	GF / INST
	Projekt Druckluftmessung, Optimierung der Anlagen – Für zwei Hauptleitungen sind Messeinheiten angefragt. Diese sollen den Druck messen und den Verbrauch	10%		Projekt Druckluftmessung: Messsysteme installieren und Leckagen finden und abstellen.	Geplante Umsetzung bis Dezember 2027	UMB / INST
	Senkung Stromverbrauch durch Umbau LED-Beleuchtung – wird sukzessive umgesetzt; jede defekte Lampe wird getauscht	25%		Senkung Stromverbrauch durch LED in der Phosphathalle. Sensibilisierung der Mitarbeiter Bewegungsmelder in Sozialräumen	8.000€ Geplante Umsetzung: 31.12.2027	GF / INST
	Planung und Entscheidung PV-Anlage (Errichtung) – Angebotsphase Brandschutzversicherung lässt keine PV-Anlage zu. Wiesengrundstück hat Ost-Westausrichtung und erhält daher keine Genehmigung.	100%		Entfällt Brandschutzversicherung lässt keine PV-Anlage zu. Wiesengrundstück hat Ost-Westausrichtung und erhält daher keine Genehmigung.		GF
	Hallendach der Vorbehandlung erneuern und entsprechend isolieren – geplant und beauftragt für August 2025	50%		Hallendach der Vorbehandlung erneuern und entsprechend isolieren – geplant und beauftragt für August 2025	Umgesetzt; 250.000€ (Valeri) (01.10.25)	GF / INST
	Energetische Kennzahlen analysieren und Verbesserungen anstreben, z.B. Heizungsoptimierung. Umsetzung Umsetzung GEG, z.B. Steuerung Lüftungsanlagen Smarte-Heizungssteuerung angefragt, Umsetzung weiterverfolgt	25%		Energetische Kennzahlen Verbesserung anstreben, z.B. Stückzahlenebene herunterbrechen, um realistische Aussagen zu erhalten Heizungsoptimierung der Büroräume durch Smarte Thermostate vorantreiben. Neue und effizientere Anlagensteuerungen installieren (schnellere Fertigung,	Wird mit GF im Einzelfall abstimmt; Budget wird ermittelt durch Angebote Geplante Umsetzung: 31.12.2027	UMB / AL



Umweltziel	Maßnahme (n) aus den Zielen 2021 - 2024	Status 2021-2024	Angepasste Ziele 2025 -2027	Maßnahmen Zur Erreichung der Ziele 2025 - 2027	Budget / Ressource	Wer
				effizienteres Arbeiten, weniger Energie für Heizung der Bäder)		
Wasser - Abwasser	Den Wasserverbrauch weiter genau beobachten und die getroffenen Maßnahmen weiterführen. Überprüfen der Effektivität der beiden installierten Ausfriergeräte. – Carbonatgehalt wird durch Badhersteller gemessen und stabil gehalten	90%	Abwasser: Reduzierung der spezifischen Abwassermenge <= 0,12 l/Stk (± - 1%)	Carbonatgehalt in ABAS-Regelkarte anlegen und Daten erfassen und ggf. optimieren.	Geplante Umsetzung: 31.12.2027	AL
Senkung Lärmemissionen intern/extern	für ein besseres Arbeitsklima den Geräuschpegel an verschiedenen Stellen senken. Maßnahmen überprüfen, z.B. Kapselung von Geräten in Halle Vorbehandlungsanlage – intern Lärmmessungen durchgeführt; aktuell kein Handlungsbedarf / extern keine Beschwerden	100%	Potenziell schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen sowie negative Auswirkungen auf die Natur werden von uns schon in der Planung und Genehmigung von Änderungen und / oder Neubauprojekten mitbetrachtet. Durch die Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte wird sichergestellt, dass die Lärmbelastung der Anwohner so gering wie möglich gehalten wird.			INST
Senkung des spezifischen Rohstoffverbrauchs um 3 %	Effizienzprojekte Galvanotechniker weiterführen und berichten – Umstellung der Kennzahlen auf produziertes Stück	stetig	Senkung des spezifischen Rohstoffverbrauchs <= 3,23g/Stk um 1%	Optimierung der Bearbeitungsprozesse über Bessermacher	Geplante Umsetzung: 31.12.2027	UMB / AL
Reduzierung Abfallmengen um 5 %	Detaillierte Analyse einzelner Stoffströme bei den Sonderabfällen (z.B. Carbonat ausfrieren – Erfassung Carbonatmengen vorhanden	25%	Reduzierung Abfallmengen <= 4,45g/Stk um 1%	Detaillierte Analyse einzelner Stoffströme bei den Sonderabfällen (z.B. Carbonat ausfrieren – Carbonatgehalt in ABAS-Regelkarte anlegen und Daten erfassen und ggf. optimieren	Kein Budget notwendig Geplante Umsetzung: 31.12.2027	UMB



Umweltziel	Maßnahme (n) aus den Zielen 2021 - 2024	Status 2021-2024	Angepasste Ziele 2025 -2027	Maßnahmen Zur Erreichung der Ziele 2025 - 2027	Budget / Ressource	Wer
				Optimierung der Gebindegrößen zur Verringerung der MHD-Überschreitungen (Entsorgungen)		
	Sind die Standzeiten der Entfettungschemikalien noch verlängerbar? – Verlängerungen werden individuell abgestimmt und dokumentiert	100%		Umsetzung erledigt		AL / UMB
Weitere Optimierung der Umwelt- und	Diverse Bodenbeschichtungen oder Wannen im Bereich Galvanik je nach Bedarf ersetzen oder verbessern	Bei Bedarf, stetig 2025: Eloxal, Tankstelle	Notfallpläne Notfallsets Chemikalienunfälle Ausbildung und Vorhaltung von Brandschutzhelfer /	Bei Bedarf,		AL / UMB
Notfallvorsorge	Notfallübungen in Zusammenarbeit mit Feuerwehr durchführen – 2024 wurde eine großangelegte Übung mit der Feuerwehr durchgeführt, Brandschutzübungen / Brandschutzhelfertraining 2jährlich	100%	Ersthelfer nach gesetzlichen Vorgaben Brandmeldeanlage Begehungen durch Beauftragte (Brand, Gefahrgut, Gewässer, Datenschutz etc.)	Notfallübungen in Zusammenarbeit mit Feuerwehr durchführen Brandschutzübungen / Brandschutzhelfertraining 2jährlich	Kein neues Budget notwendig	AL / UMB
	Erweiterung des Arbeitsmediums Intranet für den betrieblichen Umweltschutz / Arbeitsschutz in das betriebliche EDV-System – Start zum integrierten Managementsystem 02/2025	15%		Entsorgung der Alt-Chemie über ABAS-Bestand.	Bis 31.12.2027	UMB
				Notfallpläne Notfallsets Chemikalienunfälle Ausbildung und Vorhaltung von Brandschutzhelfer / Ersthelfer nach gesetzlichen Vorgaben Brandmeldeanlage Begehungen durch Beauftragte (Brand, Gefahrgut, Gewässer, Datenschutz etc.)	Kein neues Budget notwendig, bereits im System aufgenommen	

Umweltziel	Maßnahme (n) aus den Zielen 2021 - 2024	Status 2021-2024	Angepasste Ziele 2025 -2027	Maßnahmen Zur Erreichung der Ziele 2025 - 2027	Budget / Ressource	Wer
Wassergefährden de Stoffe und Gefahrstoffe				Sensibilisierung der Mitarbeiter im Umgang damit Prozessaudits im Lagerbereich 1x jährlich	Geplante Umsetzung: 31.12.2027	AL und QW UW- Team



ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0056 akkreditiert für den Bereich „Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung“ (NACE Code 25.61.0), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 mit allen Änderungen bis zur Verordnung (EU) 2018/2026 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Birkenfeld, den 19.02.2026



Günter Jungblut
Umweltgutachter
Baybachstr. 14c, 56281 Emmelshausen

